

# Deutsches Schauspielhaus Hamburg 3/2026

## SchauSpielHaus

10-89 €/erm. ab 5 € / Führung 10 €

## MalerSaal / Andere Orte

10-39 €/erm. ab 5 €

## Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 15 €/erm. 9 € / Führung 6 €

1/So

D-Karte-Ferien

### Die Möwe

von Anton Tschechow  
aus dem Russischen von Elina Finkel  
in einer Bearbeitung von Yana Ross  
Ross / Meyer / Gutbrod / Jensen / Ressin / Günther  
Mit: Behren, Hoevels, Houdus, Israel, Jörissen,  
Ostendorf, Richter, Stucky, Weiss  
19.30-22.05  
19.00 Einführung

2/Mo

3/Di

Der Norden liest

### Navid Kermani: »Sommer 24«

Moderation: Alexander Solloch, Gast: Olaf Scholz  
Es liest Markus John  
In Kooperation mit dem NDR  
20.00

4/Mi

Gastspiel

### Dominik Eulberg: Prachtliebe & Wunderfakten

Die Biodiversitätsshow  
In Kooperation mit dem Centraalkomitee  
20.00

5/Do

Uraufführung

### alphabet

von Inger Christensen  
Deutsch von Hanns Grössel  
Luz / Knipping / Leybold / Zumthor  
Vater / Gerstenberg  
Mit: A. von Poelnitz, Ritter, Wieneringer  
sowie Krause, Zhang, Zumthor  
19.30 / PremierenAbo

6/Fr

D-Karte-Ferien

### Die Möwe

von Anton Tschechow  
in einer Bearbeitung von Yana Ross  
19.30-22.05  
19.00 Einführung

7/Sa

8/So

### All Eyes on Iran

Ein Abend für die Freiheit  
von Michel Abdollahi & Gästen  
Mit: Natalie Amiri, Sandra Gerling,  
Linn Reusse, Danial Ilkhanipour,  
Mirco Kreibich, Julia Wieneringer, u. a.  
In Kooperation mit dem Centraalkomitee  
18.00

9/Mo

SuperTag / Wieder im Spielplan!

### Bernarda Albas Haus



von Alice Birch nach Federico García Lorca  
übersetzt von Ulrike Syha  
Mitchell / Eales / Juhlin-Wallen / Clark / Wilson /  
Farncombe / Meier  
Mit: Häuser, Hara, Israel, Jörissen, Maurischat, A. von  
Poelnitz, Reusse, Schnabel, Stucky, Taraz, Wieneringer  
sowie Andresen, Baumann, Geiger, Mir  
19.30-21.00

11/Mi

D-Karte-Ferien

### Die Abweichlerin

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer«  
von Tove Ditlevsen  
Deutsch von Ursel Allenstein  
Henkel / Ehnes / Vergho / Baud / Kondek /  
Stellwag / Denkewitz, Meier  
Mit: Beckmann, Hoevels, Kreibich, Reusse, Richter  
sowie Magnea und Kinder der Ballettschule Petit  
Ballet Hamburg  
19.30-21.50

12/Do

D-Karte-Ferien

### alphabet

von Inger Christensen  
19.30 / DonnerstagAbo / 19.00 Einführung

D-Karte-Ferien

### Société Anonyme

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
Kaegi / Baud / Begrich / Begrich, Haugk  
Mit: Anonymen Stimmen, Pridat  
Empfohlen ab 18 Jahren  
18.00-20.00 / MalerSaal

### D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen.

D-Karte-Ferien

### Atlas

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr  
in Kooperation mit CORRECTIV  
Fuhr / Schenke / Schweers / Hein /  
Salzer / Fiedler  
Mit: Israel, Rau, Scheidt, Weiss  
19.30-21.00 / MalerSaal

Diskurs

### Maschinenraum der Zukunft

mit Eva von Redecker und Gästen  
#10: Sprache der Sprachlosigkeit  
Mit: Botchen, Herbelot, Khayat, Modica,  
von Redecker  
19.30 / MalerSaal

D-Karte-Ferien

### Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman  
von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer  
Pařízek / Polívková / Dahnke / Fiedler  
Mit: Hannig, Herwig, John  
18.00-20.10 / MalerSaal

Gastspiel / Lesung

### Alice Schwarzer:

»Feminismus pur. 99 Worte«  
Mit: Alice Schwarzer und Nina Gummich  
19.00 / MalerSaal

### Der SuperTag

Bei »Bernarda Albas Haus« am 10/3 sind  
alle Vollpreis-Karten um 50 % ermäßigt  
– auf jedem Platz und für alle!



Wieder im Spielplan!

### Ein Schaf fürs Leben <sup>5+</sup>

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter  
Pigor / Plötzky / Fritsch / Jević / Vater  
Mit: Book, Fritsch, Ochsenhofer  
16.00-17.00 / Studio Wiesendamm

### Ein Schaf fürs Leben <sup>5+</sup>

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter  
15.00-16.00 / Studio Wiesendamm

### Kinder des Widerstands

#6 Alsterdorfer Anstalten  
19.30 / Studio Wiesendamm

BACKSTAGE+

### PINK FEELING BLUE

Theaterperformance in der Ausstellung  
von Huguette Caland  
Kooperation KDK / Deichtorhallen

„Malen ist meine Leidenschaft, mein Laster,  
meine Sucht, solange ich lebe. Dafür ging  
ich nach Paris, verließ Beirut, die Liebe  
und meine Kinder.“ (Huguette Caland)

Mit: Esher, Flögel, Hambach, Henk, Kempf,  
Schneider, Starckjohann, Thun, Oberländer  
Leitung: Müller / Kostüm: Günther

Vorstellungen: 12/3, 13/3, 23/3, 28/3  
jeweils 18.30 Uhr  
Karten unter: deichtorhallen.de (5/10€)

13/Fr

Inszenierung des Jahres 2024  
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung  
im deutschsprachigen Raum  
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024  
Platz 6 der 100 legendären Inszenierungen  
des 21. Jahrhunderts (nachtkritik.de)

ANTHROPOLIS I

## Prolog/Dionysos

von Euripides/Roland Schimmelpfennig

Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen /  
Gollasch / Garrido / Meier / Mit: Beckmann, Hoevels,  
Jöde, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.  
19.30–22.15 / D-Karte-Ferien

14/Sa

Stück des Jahres 2024 / SchauspielerIn des Jahres  
ANTHROPOLIS II

## Laos

von Roland Schimmelpfennig

Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau /  
Gollasch / Meier / Mit: Lina Beckmann  
16.00–17.30 / D-Karte-Ferien

ANTHROPOLIS III

## Ödipus

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig

Beier / Schütz / Naujoks / Stellwag / Gollasch / Weise /  
Meier / Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Striesow,  
Wiener, Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor  
20.00–21.50 Anschl. Konzert in der Kantine  
D-Karte-Ferien

ANTHROPOLIS IV

## Iokaste

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides

Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen /  
Gollasch / Meier / Mit: Behren, Hoevels, Israel,  
Scheidt, Stötzner, Wiener, Wittenborn  
16.00–17.50 / D-Karte-Ferien

ANTHROPOLIS V

## Antigone

von Sophokles/Roland Schimmelpfennig

Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch /  
Meier, Tschirmer / Mit: Hannig, Israel, Kampwirth,  
Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn  
20.00–21.30 / D-Karte-Ferien

16/Mo

17/Di

18/Mi

Gastspiel

## Schund & Asche

mit Moritz Neumeier und Till Reiners  
In Kooperation mit dem Zentralkomitee  
20.00

19/Do

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk

Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann /  
Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirmer  
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf,  
Palmingier, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik:  
Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga,  
Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz,  
Lezama, Marra, Reimpel Bravo, Reichert, Sagbo,  
Sánchez  
19.30–21.40

20/Fr

Lesung

## Lenz ist ein DJ

Mit: John, Richter, Weiss

Eine Lesung im Rahmen des stadtweiten Literaturfestivals  
»Hamburg liest Lenz« in Kooperation mit der Siegfried Lenz  
Stiftung  
20.00

21/Sa

## Bernarda Albas Haus

von Alice Birch nach Federico García Lorca  
19.30–21.00

22/So

## Die Präsidentinnen

von Werner Schwab

Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow /  
Keresztes / Juchheim / Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor  
19.30–21.05

23/Mo

24/Di

Gastspiel / Lesung

## Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!

Die Weltgeschichte der Lüge

Mit: Johann von Bülow und Walter Sittler  
20.00

Audiowalk

## St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA  
18.30–21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

Audiowalk

## St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit IAJAJA  
18.30–21.30 / Treffpunkt: MalerSaalFoyer

## Blick hinter die Kulissen

Führung SchauSpielHaus

Am 15/3 um 11.00 / Treffpunkt  
Haupteingang Kirchenallee / 10 €

Führung Junges SchauSpielHaus

Am 18/3 um 17.30 / Treffpunkt  
Haupteingang Wiesendamm 28,  
22305 HH / 6 €

BACKSTAGE+

Alles auf Anfang!

Interaktive Führung durch die

Theatergeschichte

Am 22/3 um 14.00 und 16.00

Treffpunkt Bühneneingang,

Ellmenreichstraße 3 / 7,50 €

Premiere

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven des

bekannten Märchens

Oran / Wurzinger / Omerzell / Jević / Dahnke

Mit: Heller, Kraft, Kretschmer, Yaghoubi Pour

16.00 / Große Bühne Wiesendamm

NEW HAMBURG

## Veddeler Soulkitchen

Vegetarisch/vegan kochen, schnacken,  
spielen

Am 4/3, 11/3, 18/3, 25/3 jeweils 17.00 /  
Eintritt frei / Café Nova, Wilhelmsburger  
Straße 73

## Jam Session

Bringt eure Instrumente mit oder hört

einfach zu

Am 28/3 um 19.30–22.00 / Eintritt frei /  
Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven des

bekannten Märchens

10.30 / Große Bühne Wiesendamm

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven des

bekannten Märchens

10.30 / Große Bühne Wiesendamm

## Ein Schaf fürs Leben 5+

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

10.30–11.30 / Studio Wiesendamm

Premiere

## Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde

Linder / Kaunisto / Rickenstorf / Schweiß /

Salzer / Günther

Mit: Dippe, Jöde, Jörissen, C. von Poelnitz

19.30 / MalerSaal

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven des

bekannten Märchens

10.30 / Große Bühne Wiesendamm

## Ein Schaf fürs Leben 5+

nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

16.00–17.00 / Studio Wiesendamm

Bloomy Sunday

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück frei nach Motiven des

bekannten Märchens

11.00 / Große Bühne Wiesendamm

Bloomy Sunday Nach »Die Schönen und  
das Biest« gibt es am 22/3 ein kreatives  
Angebot und ein gemeinsames Essen  
mit der Möglichkeit, sich untereinander  
und mit dem Team des Jungen  
SchauSpielHauses auszutauschen. Wir  
sprechen ausdrücklich Familien an, die  
sich einen üblichen Theaterbesuch nicht  
leisten können.  
Die Kosten für Vorstellungsbesuch,  
Zusatzprogramm und Essen betragen  
5 €/Person.

Teil III der Trilogie

## Mein Schwanensee

von Christoph Marthaler mit Texten

von Elfriede Jelinek

Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Salzer /

Ubenauf, Gerstenberg

Mit: Brekke, Dethleffsen, Dubois, Israel, Rau, Weiss

19.30–21.15 / MalerSaal

Lecture Performance

## Bodies under Water Eine hydrofeministische Transformation

von Annalisa Engheben

Engheben / Schweers / Verga /

Salzer / Haugk

Mit: Hara, A. von Poelnitz

19.30–21.00 / MalerSaal

## 25/<sup>Mi</sup> alphabet

von Inger Christensen  
20.00 / MittwochAbo / 19.00 Einführung

## 26/<sup>Do</sup>

Ausgezeichnet mit dem NESTROY-Preis 2025  
„Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum“

### Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe  
aus dem Französischen von Eugen Helmlé  
Vulesica / Engel / Brinkmann / Jammal / Klebel /  
Ressin / Hohenwarter / Tschirner  
Mit: Dippe, Gerling, Grove, Hoevens, Jöde  
Live-Musik: Jammal  
19.30-21.00



## 27/<sup>Fr</sup>

### Das große Heft

basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf  
Henkel / Brack / von Mechow / J. Baud / Stellwag /  
Nübling, Tschirner / Knipping  
Mit: Kahnwald, Van Boven, Wieninger  
sowie Molenaar/Vieira und Benischek, Bischoff,  
Hinsch, Huber, Reimann, Zadra  
19.30-22.00

### Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde  
20.00 / MalerSaal

## 28/<sup>Sa</sup>

### Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen  
und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki  
mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch  
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora  
Renke / ter Meulen / Gerstenberg  
Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt,  
Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /  
Live-Musik: Kucan, Neubauer  
19.00-22.20

### Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Schweers / Salzer  
Mit: Wieninger, Weber  
19.30-20.40 / MalerSaal

## 29/<sup>So</sup>

Geschlossene Veranstaltung

### Kairos Preis 2026

Verleihung des europäischen Kulturpreises  
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.  
11.00

### Vampire's Mountain

von Philippe Quesne  
Quesne / Dauguet, Boulet / Otto /  
ter Meulen / Gerstenberg  
Mit: Dumay, Hara, Jacobs, Rau,  
Stucky, Weiss, Zamorano  
19.30-21.15

Diskurs

### Im Keller der Metaphysik

Benjamin Sprick im Gespräch  
mit Diedrich Diederichsen  
#9: Abgrund des Populären  
Es liest Daniel Hoevens  
19.30 / MalerSaal

### → OFF-STAGE

Angebote für Auszubildende und  
Studierende

Workshop Selbstbildnisse  
Produktionsdramaturg Matthias Günther  
führt euch spielerisch in die Welt der  
eigenen Bilder und Zerrbilder ein. Was  
soll ungesehen bleiben und wie manipulierte  
ich die anderen?

Schon Oscar Wilde wusste, wie anfällig  
wir sind, das zu glauben, was wir sehen.  
Anschließend ist der Besuch der  
Vorstellung »Das Bildnis des Dorian  
Gray« möglich.

Karten: 9€ für Studierende/Auszubildende  
27/3/26 / 17.30-19.00

Wieder im Spielplan!

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner /  
Jević / Dahnke  
Mit: Book, Heller, Kretschmer, Ochsenhofer,  
Rosinski, Yaghoubi Pour  
16.00-17.30 / Große Bühne Wiesendamm

Matinee

### Inklusion ist keine Raketenwissenschaft

Lesung, Filmvorführung und Gespräch mit  
Birte Müller  
Musikalische Begleitung: Ensemble Junges  
Schauspielhaus  
11.00 / Große Bühne Wiesendamm

## 30/<sup>Mo</sup>

### Zur Person: Hannah Arendt

19.30-20.40 / MalerSaal

## 31/<sup>Di</sup>

Gastspiel / Konzert

### Joja Wendt & Axel Zwingenberger

Boogie Woogie Legends – Live  
In Kooperation mit dem Centralkomitee  
20.00

Teil III der Trilogie

### Mein Schwanensee

von Christoph Marthaler mit Texten  
von Elfriede Jelinek  
19.30-21.15 / MalerSaal

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Ausblick – ab sofort buchbar!

#### alphabet

So 12/4 16.00  
Sa 25/4 19.30  
Di 12/5 20.00  
Fr 5/6 19.30

#### Die Möwe

Mi 15/4 20.00

#### Ein Sommer in Niendorf

Sa 18/4 20.00  
Sa 16/5 20.00

#### Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Do 21/5 19.30 (Premiere)  
Fr 29/5 19.30  
So 7/6 16.00  
Do 18/6 20.00  
Di 23/6 20.00

#### Hamlet

Do 30/4 18.00

#### Herr Puntila und sein Knecht Matti

Sa 11/4 19.00  
So 31/5 19.00  
So 28/6 18.00

#### Hundeherz

Fr 24/4 19.30 (Premiere)  
Di 28/4 19.30  
Mi 6/5 20.00  
So 17/5 16.00  
Sa 20/6 20.00  
Do 25/6 20.00

#### Maschinenraum der Zukunft

#11 Sprache der Religion  
Fr 3/4 19.30 / MalerSaal

#### Zukunft der Demokratie

#11 mit Steffen Mau  
Di 21/4 19.30



# alphabet

von Inger Christensen

Aus dem Dänischen von Hanns Grössel

Ein Nullpunkt. Eine Krise. Ein Selbstverlust in der Unlesbarkeit der Welt. Aus tiefster Verunsicherung – als Rettungsakt – entstand eine der bedeutendsten Dichtungen des 20. Jahrhunderts: »alphabet« der dänischen Lyrikerin Inger Christensen.

Wie „jemand, der nach einem erkenntniskritischen Unfall das Sprechen mühsam wieder erlernen muss“ (Durs Grünbein) beginnt die Dichterin Worte einzusammeln, ordnet sie lexikalisch und unterwirft sie einer mathematischen Struktur, der Fibonacci-Folge. Es ist jene, mit der sich nahezu alles Wachstum in der Natur beschreiben lässt. Wo zuvor nichts war, lässt Christensen durch die kleine wiederkehrende Formel „gibt es“ Zeile für Zeile die Welt entstehen – vom Aprikosenbaum bis zum Narwal, vom einzelnen chemischen Element bis hin zum Halleyschen Kometen. So breitet sich in unserem Beisein das Dasein aus, tritt in Erscheinung, nimmt sich Raum, weitet sich ins Universum, berührt die Unendlichkeit. Physikalisches und Psychisches geht ineinander über, Zusammenhänge entstehen, verlieren sich. »alphabet« ist ein Hymnus an das Leben im Angesicht des Todes, eine vehemente Existenzbehauptung angesichts der möglichen Auslöschung, derer sich die Menschheit befähigt hat. Es ist nicht nur die poetische Wucht, die diese Lyrikerin auszeichnet, sondern auch ihr wacher Gegenwartssinn.

Der Schweizer Theaterkünstler Thom Luz nimmt sich dieses Jahrhundertgedicht vor, um es erstmals auf einer Theaterbühne in ein von Musik durchdrungenes Klangbild zu verwandeln – verspielt und traurig, flüchtig, voll von leisem Humor, mit magisch schönen Theaterbildern und drei herausragenden Schauspielerinnen aus drei Generationen.

Mit: Alberta von Poelnitz, Ilse Ritter, Julia Wieninger  
Musiker: Stephan Krause, Ling Zhang, Peter Conradin Zumthor

Regie und Bühne: Thom Luz / Mitarbeit Bühne: Malte Knipping /  
Kostüme: Sophie Leybold / Musikalische Leitung: Peter Conradin Zumthor /  
Licht: Jan Vater / Dramaturgie: Judith Gerstenberg

Uraufführung: 6/3 / SchauSpielHaus

Weitere Vorstellungen: 12/3, 25/3, 12/4, 25/4, 12/5, 5/6

# Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde

Das Schulterzucken ist zurück. Klimakrise, soziale Ungleichheit, politische Instabilität – man kennt den Abgrund, doch statt Widerstand dominieren Weltverdrossenheit, hemmungslose Selbstinszenierung, Ironie und die Feier der schönen Dinge. Was ist da los? Vielleicht bietet Oscar Wildes Kultroman eine Antwort. »Das Bildnis des Dorian Gray« – die Geschichte eines Gemäldes, das anstelle des Portraitierten altert und verkommt – besticht durch hinreißende Eleganz, das Buch ebenso wie seine Titelfigur, zumindest auf den ersten Blick.

„Alle Kunst ist zugleich Oberfläche und Symbol. Wer unter die Oberfläche geht, tut es auf eigene Gefahr“, warnt Wilde in der Vorrede seines Romans. Genau darum geht es: um das Abtauchen zwischen die Zeilen, hinter die Worte. Was lässt sich dort entdecken?

Bleibt Hemmungslosigkeit wirklich ohne Konsequenzen? Oder wie ist es zu deuten, dass Dorian Gray so schamlos seinen Weg geht? Warum hat er seinen moralischen Kompass verloren? Ist er – über die Zeiten hinweg – eine Spiegelfigur unserer Gegenwart, die mehr über unsere eigenen Begierden verrät, als uns lieb ist? Der Maler des Porträts jedenfalls will das Bild nicht ausstellen: „Ich habe zu viel von mir selbst hineingebracht“, sagt er. Was lässt ihn zögern? Und was ist es, das diesem Werk seine unheimliche Zeitlosigkeit verleiht?

Mit: Yorck Dippe, Christoph Jöde, Henni Jörissen, Christiane von Poelnitz

Regie: Tristan Linder / Bühne: Anna Satu Kaunisto / Kostüme:  
Lena Rickenstorf / Musik: Alexander Schweiß / Licht: Björn Salzer / Dramaturgie: Matthias Günther

Premiere: 20/3 / MalerSaal

Weitere Vorstellung: 27/3



Illustration: Rocket & Wink

Der Norden liest

## Navid Kermani: »Sommer 24«

Moderation: Alexander Solloch, Gast: Olaf Scholz

Wie ist es, wenn sich die vertraute Welt auflöst, wenn das, was gestern noch normal war, heute nicht mehr gilt? Navid Kermani fängt diesen Moment in einem einzigen Sommer ein: Ein Freund, der zuletzt politisch auf Abwege geraten war, hat sich das Leben genommen. Die Kriege rücken näher und die Debatten werden schriller. Seine Freundin hält den Erzähler für einen Macho, aber das bleibt bei weitem nicht der schlimmste Vorwurf, der sein Selbstbild erschüttert. Auf unnachahmliche Weise gelingt es Navid Kermani, unsere Gegenwart aus ihren Widersprüchen heraus zu begreifen, das scheinbar Unversöhnliche zu versöhnen und, wichtiger noch, das wirklich Unversöhnliche auszuhalten. Ein existenzieller, hellsichtiger Roman unserer Zeit.

Mit: Navid Kermani, Olaf Scholz, Markus John und Alexander Solloch (Moderation) In Kooperation mit dem NDR  
Am 3/3 / SchauSpielHaus

## All Eyes on Iran

### Ein Abend für die Freiheit

von Michel Abdollahi & Gästen

Glauben Sie wirklich, Zuschauen ist neutral? Während Sie diese Zeilen lesen, wird im Iran die Zukunft der Freiheit ausgehandelt. Nicht am runden Tisch, sondern auf dem Asphalt. Es ist die erste feministische Revolution unserer Zeit, und sie ist unumkehrbar. Der Iran steht an der Schwelle zur Freiheit – aber dieser Moment ist so zerbrechlich wie das Glas in den Fenstern von Teheran. Wir wissen nicht, wie dieser Kampf endet. Wir wissen nicht, wer morgen noch atmen darf. Aber wir wissen eines: Stille ist der Sauerstoff der Tyrannen.

Dieser Abend ist keine klassische Kulturveranstaltung. Er ist ein Akt der Präsenz. Setzen Sie ein Zeichen, das bis in den Iran hallt: Wir sehen euch. Wir vergessen euch nicht. Kommen Sie. Wir bringen die Stimmen, Texte, Lieder, Diskussionen, die Bilder und die Wut auf die Bühne, die dort drüben im Keim erstickt werden sollen. Seien Sie dabei, wenn Hamburg zeigt, dass Solidarität nicht nur ein Post auf Instagram ist, sondern auch ein physischer Raum, den wir gemeinsam einnehmen.

Mit: Michel Abdollahi, Natalie Amiri (ARD-Nahost-Korrespondentin), Sandra Gerling, Danial Ilkhanipour (Politiker), Mirco Kreibich, Linn Reusse, Julia Wieninger und weitere  
In Kooperation mit dem Centraalkomitee  
Am 8/3 / SchauSpielHaus

Lesung

## Lenz ist ein DJ

Wie können wir uns Siegfried Lenz als Disc-Jockey vorstellen? Ist er ein Autor, der längst verstanden hat, dass Erzählungen immer auch Loops sind? In einer Radio-Session hören wir Lenz und starten eine Live-Collage, die von Groove und Erinnerung durchzogen ist. Lenz sampelt seine eigene Biografie, collagiert Ray Conniff mit den Beatles, Sinatra mit Herb Alpert und öffnet dabei diese seltsam schönen Resonanzräume zwischen Literatur und Musik. Im März 2026 wäre Siegfried Lenz, einer der bedeutendsten Erzähler der deutschen Nachkriegszeit, 100 Jahre alt geworden.

Mit: Markus John, Angelika Richter, Samuel Weiss  
Eine Lesung im Rahmen des stadtweiten Literaturfestivals »Hamburg liest Lenz« in Kooperation mit der Siegfried Lenz Stiftung  
Am 20/3 / SchauSpielHaus



Gastspiel / Lesung

**„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!“**

Die Weltgeschichte der Lüge

Lesung zu Ehren von Roger Willemssen und Dieter Hildebrandt

Endlich die Weltgeschichte der Lüge! Neu arrangiert und sanft aktualisiert werfen von Bülow und Sittler mit skandalösen Unwahrheiten und hinterhältigen Intrigen nur so um sich. Sehr zur Unterhaltung des Publikums, das nach diesem Abend um einige Illusionen ärmer sein dürfte.

Mit: Johann von Bülow und Walter Sittler

Am 24/3 / SchauSpielHaus

**Maschinenraum der Zukunft**von und mit Eva von Redecker, Aurélie Herbelot und Fulvia Modica  
#10 Rasha Khayat / Sprache der Sprachlosigkeit

KI kennt keine Negation. Tatsächlich können ChatBots rein technisch nicht verstehen, was „Nein sagen“ heißt. Schweigen können sie auch nicht. Das Phänomen der Absage bleibt in der realen Welt mal als politische Zensurmaßnahme, mal als selbst geäußelter Widerstandsakt bestehen. Dafür brauchen wir eine Sprache – oder vielleicht auch eine zutiefst menschliche Sprachlosigkeit. Darüber redet Eva von Redecker mit der Autorin Rasha Khayat, die aus der politischen Fassungslosigkeit eine Reflexion über die migrantische Wut auf die eigene Muttersprache entwickelt. Ob Botchen am Ende streiken lernt?

Am 6/3 / MalerSaal

**Im Keller der Metaphysik**

Folge #9: Abgrund des Populären

Benjamin Sprick im Gespräch mit dem Essayisten, Kulturtheoretiker und Kurator Diedrich Diederichsen über dessen neues Buch »Das 21. Jahrhundert«, in dem unserem Millennium so etwas wie ein vorläufiges Zwischenfazit gezogen wird. In den Fokus gerät dabei die Popkultur als paradoxer Spiegel einer ästhetisch aufgeladenen politischen Gegenwart.

Am 29/3 / MalerSaal

**Kinder des Widerstands**

#6 Alsterdorfer Anstalten

Das Gedenken an die Verbrechen des Faschismus nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch aktiv gegen aktuelle faschistische, rassistische und antisemitische Tendenzen vorzugehen, das haben sich die »Kinder des Widerstands« zur Lebensaufgabe gemacht. Die Gruppe von Nachfahr\*innen von Widerstandskämpfer\*innen im Nationalsozialismus, befragt konkrete Orte Hamburgs hinsichtlich ihrer Geschichte und Gegenwart. Dieses Mal widmen sie sich den »Alsterdorfer Anstalten«, die sich willfährig an der Euthanasie körperlich, geistig und seelisch beeinträchtigter Menschen beteiligt hatten.

Die Zeitzeugin und Opferangehörige Antje Kosemund wird über ihre jahrelange Spurensuche berichten und Uwe Mletzko, leitender Pastor der Stiftung Alsterdorf, über den Stellenwert, den Erinnerungskultur heute an diesem Ort hat. Das Publikum ist herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Ein Abend von und mit Gabriele Amelung, Michael Batz, Inés Fabig, Susan Johannsen, Simon Rebstock und Peter Zamory  
Am 9/3 / Studio Wiesendamm im Jungen SchauSpielHaus

Eingeladen zum

**Bernarda Albas Haus**

von Alice Birch nach Federico García Lorca

Deutsch von Ulrike Syha

Regie: Katie Mitchell

Am 10/3, SuperTag: 50% Ermäßigung

21/3 / SchauSpielHaus

„Das Hamburger Ensemble spielt diese Tragödie ohne Hoffnung mit atemberaubender Intensität. Julia Wieninger als machtbewusste Mutter ist die bewährte Mitchell-Spezialistin im Team, und mit und neben ihr gewinnen alle ihr sehr eigenes Profil: Bettina Stucky als wirre Oma, die Töchter Linn Reusse und Eva Maria Nikolaus, Mayla Häuser, Henni Jörissen und Josefine Israel. Obendrein und sehr kraftvoll positioniert: Sachiko Hara als Pflegerin und Luisa Taraz als Haushälterin. Was für ein Ensemble! Was für eine mitreißende Inszenierung, Menschen-Theater pur und vor allem: Was für ein Stück! Alles zusammen ist ein Ereignis!“ (Deutschlandfunk)

**Atlas**

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV  
„Weil die Darsteller augenscheinlich Spaß am subversiven Spiel haben, weil man tatsächlich nach 90 Minuten etwas verstanden hat über Interessenverflechtungen im Politikbetrieb, ist der Abend sicher lohnendes Theater.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 5/3 / MalerSaal

**Bodies under Water**

Eine hydrofeministische Transformation

von Annalisa Engheben und Ensemble

„Ach, man möchte diesen beiden Performerinnen ewig zuschauen, wie sie das Wasser als eigentliches Element des Menschen vermessen.“ (nachtkritik.de)

Am 24/3 / MalerSaal

Neu!

**Das große Heft**

basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf

Regie: Karin Henkel

„Wie Kristof Van Boven und Nils Kahnwald diesen Text beleben, ist große wahrhaftige Kunst. Jeder von ihnen offenbart eine andere Schattierung der Zwillinge, die jedoch den gleichen Ton teilen.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 27/3 / SchauSpielHaus

**Die Abweichlerin**

nach dem Roman »Vilhelms Zimmer« / von Tove Ditlevsen

Regie: Karin Henkel

„Mit dem hinreißend spielfreudigen und überzeugend literarisierenden Ensemble um die verzehrende faszinierende Lina Beckmann gelingt Karin Henkel eine bei aller Komik adäquat bedrückende Inszenierung.“ (FAZ)

Am 11/3 / SchauSpielHaus

**Die Maschine oder:****Über allen Gipfeln ist Ruh**

von Georges Perec und Johann Wolfgang von Goethe /

Regie: Anita Vulesica

„Die klügsten Lachsalven der Saison: Am Schauspielhaus Hamburg wird Georges Perecs linguistisches Goethe-Experiment performt – und frenetisch bejubelt: ein Sprachwunder.“ (Süddeutsche Zeitung)

Am 26/3 / SchauSpielHaus

Neu!

**Die Möwe**

von Anton Tschechow / aus dem Russischen von Elina Finkel

in einer Bearbeitung von Yana Ross / Regie: Yana Ross

„Was für ein Ensemble, was für eine Regie!“ (Hamburger Abendblatt)

Am 1/3, 7/3 / SchauSpielHaus

**Die Präsidentinnen**

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo

„Ute Hannig, Bettina Stucky und Lina Beckmann sind eine spielwütige Idealbesetzung, für die dieses saftige Volksfakalstück ein einziges Geschenk ist.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 22/3 / SchauSpielHaus

Bettina Stucky, Joël Schnabel, Linn Reusse / Foto: Thomas Aurin

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun  
„Hohes Schauspielglück und Schauwert vereint in Niendorf.“  
(NDR Hamburg Journal)  
Am 19/3 / SchauSpielHaus

## Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek  
„Die behutsame, schonungslos genaue Regie geht mit den lebenssatten Figuren gedanklich überall hin, erkundet ihre Antriebe, weiß nichts besser, nimmt alle kompromisslos ernst. Der Abend macht aus Weltpolitik großes Schauspielertheater.“ (taz)  
Am 7/3 / MalerSaal

## Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki / Regie: Karin Beier  
„Ein überragendes Ensemble lotet jeden Winkel dieser Geschichte von Macht und Ohnmacht mit großer Entdeckerlust und Spielfreude aus.“ (nachtkritik.de)  
Am 28/3 / SchauSpielHaus

**Société Anonyme** Empfohlen ab 18 Jahren  
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll / Regie: Stefan Kaegi  
„Der Abend beleuchtet die verschiedensten Aspekte von Anonymität und bezieht ganz unverkrampft das Publikum mit ein.“ (NDR)  
Am 1/3 / MalerSaal

Audiowalk

## St. Georgologie To Go

Atopische Stadterkundungen mit JAJAJA  
Ein künstlerischer Spaziergang durch ein Viertel urbaner Konflikte und radikaler Zukunftsärztlichkeit.  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.  
Am 12/3, 13/3, 14/3 / Treffpunkt MalerSaalFoyer

## Vampire's Mountain

von Philippe Quesne / Regie: Philippe Quesne  
„Großes Glück am Hamburger Schauspielhaus, bei einem Abend, der mit großer Zartheit vom Weltenende als einem Ende der Bilder erzählt.“ (Deutschlandradio)  
Am 29/3 / SchauSpielHaus

## Zur Person: Hannah Arendt

„Julia Wieninger spielt mit einer großen Direktheit, in einer bemerkenswerten Ruhe und Souveränität, welch ein Genuss, sich dieser Konzentration hinzugeben!“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 28/3, 30/3 / MalerSaal

Marthaler-Trilogie Teil III

## Mein Schwanensee

von Christoph Marthaler mit Texten von Elfriede Jelinek  
„Die sprachliche Komik des Abends wird durch herrliche Slapstickleinlagen ergänzt, was wiederum wundervoll zur Trivial-ebene in den Gedichten passt.“ (Die Welt)  
Am 22/3, 31/3 / MalerSaal

Inszenierung des Jahres 2024  
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum  
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024  
Platz 6 der 100 legendären Inszenierungen des 21. Jh. (nachtkritik.de)

## ANTHROPOLIS I-V

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides  
Regie: Karin Beier  
„Eine große Leistung von Regisseurin, Dramaturgie und Autor: immer wieder neue, unterschiedliche ästhetische Zugriffe zu finden, mit sprachlicher und spielerischer Leichtigkeit von heute große Stoffe der Antike zu erzählen. Ein Theater, so reichhaltig und vielfältig, so lustig und traurig wie das Leben. Ein gewaltiges Projekt.“ (nachtkritik.de)

**Serienmarathon**  
13/3 bis 15/3 und 22/5 bis 24/5 (Pfingsten)

### ANTHROPOLIS I Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagessthemen)  
Mit: Lina Beckmann, Daniel Hoevels, Christoph Jöde, Maximilian David Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Taikotrommler\*innen und Kindern

### ANTHROPOLIS II Stück des Jahres 2024 / Schauspielerin des Jahres 2024 Laos

„In diesem virtuosen Solo zeigt Lina Beckmann ihre ganze Kunst, es ist ein Spiel mit wahnwitzigen Brüchen und spektakulären Sprüngen, das mit Bravorufen und stehendem Applaus bedacht wird, weil es schlicht genial ist.“ (Welt am Sonntag)  
Mit: Lina Beckmann

### ANTHROPOLIS III Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn sowie einem Sprechchor

### ANTHROPOLIS IV Iokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“ (Hamburger Abendblatt)  
Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian David Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

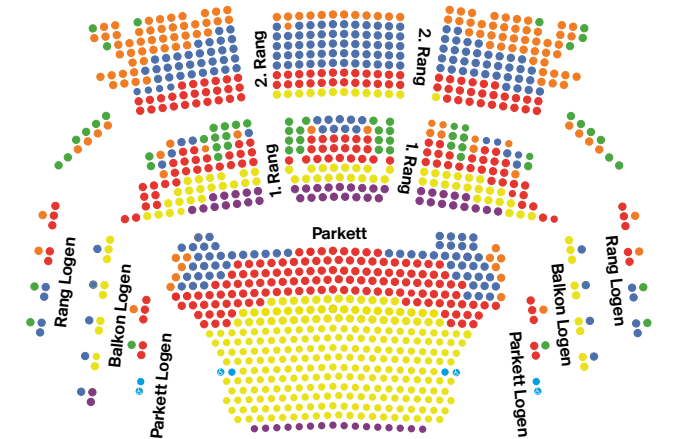
### ANTHROPOLIS V Antigone

„Die Regisseurin vertieft in »Antigone« mit ihrem ausgezeichneten Ensemble die Abgründe der Tragödie und verlängert sie in den Zuschauerraum hinein.“ (FAZ)  
Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian David Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn

Neue Termine  
ab sofort buchbar!



**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor  
Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen  
bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer  
Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



### Preise

#### SchauSpielHaus

PlatzGruppe  
Premium  
89-32 € 82-26 € 67-19 € 51-14 € 34-10 € 16-8 € ab 11 €

#### MalerSaal

RangFoyer,  
MarmorSaal, Kantine im SchauSpielHaus  
39-15 € ab 9 €

#### Junges SchauSpielHaus

Schulgruppen  
15 € 7,50 € 9 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher\*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

**Das 9 €-Ticket!** Ermäßigungsberechtigte – Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler\*innen bis 30 Jahre sowie BFDler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9 €-Ticket gilt auf allen Plätzen, in allen unseren Spielstätten und bei (fast) allen Vorstellungen! Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

**Gruppenermäßigung** ab 10 Personen /  
ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!

## Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

## schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 29/1/2026 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.



Ostern im SchauSpielHaus

Familienspektakel ab 10 Jahren

# Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers

in einer Fassung von Sybille Meier, Anna Veress,  
Daniel Neumann

Regie: Viktor Bodo

Am 3/4, 4/4, 5/4, 6/4

SchauSpielHaus

Zusatz-  
vorstellungen  
wegen großer  
Nachfrage!

*„Mehr geht kaum. Was hier  
aufgefahren wird an Bildern,  
Kostümen, Technik, Tanz,  
Musik ist schlicht umwerfend.  
Vom ersten Moment an  
bezaubert Viktor Bodo die  
Menschen im Saal, jüngere  
und ältere.“ (NDR)*

Jan-Peter Kampwirth sowie Michael Weber, Alberta von Poelnitz, Katja Danowski / Foto: Thomas Aurin

